Gohn und Sürggel

Autor(en): **Kupfernagel, Tobias**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-497837

Nutzungsbedingungen

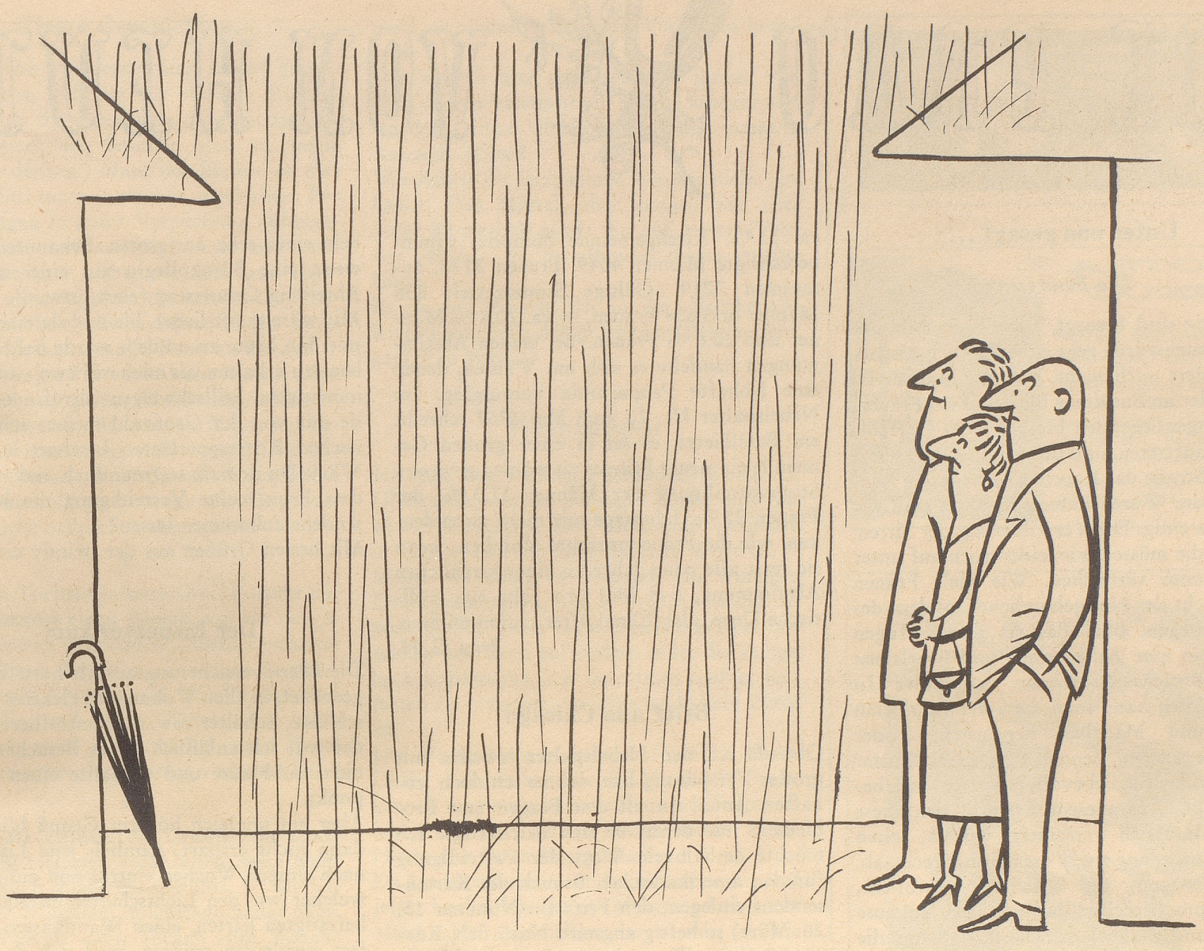
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Studer

« Sie konnten zusammen nicht kommen — — »

Gohn und Sürggel

Ein Emmentaler Auszüger-Bataillon befindet sich auf nächtlichem Marsch durch Täler, über Eggen und Knubel. Die Mitrailleure haben ihre Kugelspritzen auf Zweiräderkarren verladen und trappen naulend neben den Pferden einher. Es ist Tenue-Erleichterung befohlen: der Kragen um drei Knöpfe geöffnet, der Helm an die Patronentasche gehängt. Führer Christian Wüthrich hält sich während des Freimarsches an seinem Güggel und saugt dazu aus seiner klobigen, S-förmigen Pfeife. Unversehens wickelt er eine Fluchsträhne ab.

Der Zugführer springt besorgt hinzu: «Was gits, Wüthrich? Het di dr Gaul tschaupet?» Wüthrich weist ihm den bloßen Sürggel (Beißer) in den Fingern; der Gohn sei ihm entfallen und wahrscheinlich unter die Räder geraten. In der Täubi wirft er den Sürggel, mit dem allein er ja nichts anzufangen weiß, in weitem Bogen in die Nacht hinaus. Der Zugführer tröstet ihn mit einer Zigarette. Unterdessen naulen sie weiter.

Nach einer halben Stunde wird ein Marschhalt von zehn Minuten eingelegt, mit Austreten nach links. Kurz vor dem Wiederaufbruch bricht Christian Wüthrich in ein neues Wüten in den allerhöchsten Tönen aus. Der Zugführer horcht erschrocken auf. «He, was gits scho wider Ugrads, Wüthrich?»

Statt einer Antwort wettert der Mitrailleursoldat unaufhaltsam, untröstlich weiter und deutet auf den von der Patronentasche abgehängten Helm, worin wie in einem Briefeinwurf der verlorengeglaubte Pfeifengohn zum Vorschein kommt. Endlich würgt Christian Wüthrich die Worte hervor: «Wenn ich in der Täubi nur den Sürggel nicht weggeworfen hätte, dann könnte ich weiterlutschen!»

Das Bataillon naulet dem Morgen entgegen, und im nächsten Dorf ersteht sich Führer Wüthrich einen neuen S-förmigen Rauchschlot.

Tobias Kupfernagel

Trinken Sie jetzt täglich
Weisflog
er ist fein und mild und tut so gut; gespritzt, ein Durstlöscher par excellence

HOTEL ROYAL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz
BASEL